

*Die Theodor-Fontane-Oberschule (EOS) wird **1958** nach Rüdersdorf verlegt.*

*Aus schulorganisatorischen Gründen werden **1963** die Heinrich-Heine- und die Theodor-Fontane- Schule zusammengeschlossen.*

*Um den polytechnischen Unterricht zu verbessern, wurde **1969** das neu errichtete Polytechnische Zentrum in der Berliner Straße eröffnet.*

*Im Jahr **1970** erfolgte die Grundsteinlegung für die Schule „Am Rund“, welche **1972** eröffnet wurde. Diese war die erste Plattenbauschule in Erkner überhaupt. Sie war die Patenschule des Wachregiments Berlin und erhielt **1973** den Namen „Feliks Dzierzinski“.*



***1977** begann der Schulneubau neben der Heinrich-Heine-Schule. Der Neubau der Theodor-Fontane-Oberschule und das Mehrzweckgebäude der Heinrich-Heine-Schule wurden **1978** fertiggestellt.*



Die Schule Mitte wird im September 1977 eröffnet. Es wurde 1978 eine Turnhalle „Am Rund“gebaut. Ebenso 1981 in der Seestraße und im Hohenbinder Weg. Der Schule Mitte wurde 1980 der Name W. I. Lenin Oberschule verliehen. Im Schuljahr 1990/91 wurde sie wieder in Mitte Grundschule umbenannt.



Um den Bedürfnissen und Interessen gerecht zu werden, begann im Frühjahr 1994 die Erneuerung des Schulhofes. Mit einem großem Schulhoffest wurde er am 22. September 1995 feierlich übergeben.

Eine Erneuerung der Fenster und Türen fand in den Jahren 2000 und 2001 statt. Im Jahre 2002 erhielt die Schule einen farnefrohen Anstrich. Seit 2004 trägt sie den Namen Löcknitz-Grundschule.

Pflichtaufgaben

- In Jahr 1975 standen in der DDR 715.000 Hortplätze zur Verfügung; 1980 waren es 780.000 Hortplätze.
 - Wieviel Hortplätze gab es im Jahr 1980 mehr als im Jahr 1975?
 - Berechnen Sie, um wieviel Prozent die Anzahl der Hortplätze gegenüber 1975 erhöht wurde!
 - Stellen Sie die Anzahl der Hortplätze im Jahr 1975 und die der Hortplätze im Jahr 1980 in einem Diagramm dar!
- Lösen Sie das folgende Gleichungssystem!
(I) $3x + y = 10$
(II) $6x + 2y = 34$ ($x, y \in \mathbb{P}$)
(Führen Sie eine Probe durch!)
- Von einer Radarstation R in Rostock-Wummelsinde wurden zwei Schiffe A und B geortet (siehe Skizze).



Dabei wurden ermittelt:

$$RA = 9,5 \text{ km}$$

$$RB = 11,5 \text{ km}$$

$$\sphericalangle ARB = 96,0^\circ$$

Skizze (nicht maßstäblich)

- Ermitteln Sie zeichnerisch die Entfernung \overline{AB} der Schiffe zueinander! Geben Sie diese Entfernung unter Verwendung der Einheit „Seemeile“ an!
- Ermitteln Sie \overline{AB} auch rechnerisch!
- Runden Sie diese Entfernung in Kilometer um ($1 \text{ km} = 1,852 \text{ SeM}$)!

In September 1981 wurde die heutige Realschule als vierte Neubauschule Erknens übergeben. Sie erhielt den Namen „Polytechnische Oberschule Johannes R. Becher“ und wurde von Schülern der Klassenstufen 1-10 besucht.



Nachdem mit der Einführung des „Ersten Schulreformgesetzes für das Land Brandenburg“ 1991 nach dem Willen der Eltern aus der Polytechnischen Oberschule eine Realschule wurde, musste das Schulleben inhaltlich und organisatorisch umgestellt werden. Es gab zunächst im Schuljahr 1991/92 acht Realschulklassen (244 Schüler), die ihre Klassenräume im linken Flügel der Schule bezogen. In dem rechten Flügel lernten Schüler des Gymnasiums, welches organisatorisch dem Gymnasium Rüdersdorf angegliedert war. Ab dem Schuljahr 1993/94 war dann die Realschule allein in diesem Hause untergebracht. Der Bereich Arbeitslehre war früher im Zentrum für Arbeitslehre in der Walter-Smolka-Straße untergebracht, teilweise wurde sogar auf dem Gelände des Teerwerkes unterrichtet. Verschiedene zweckmäßig eingerichtete Kabinette ermöglichen nun den Unterricht vor Ort, für die Schüler entfallen somit die langen Schulwege.



*Die Schule für geistig Behinderte konnte am 6. April **1992** rekonstruierte Räume in der Ahornallee (in denen sich bisher das Internat der Berufsschule befand) beziehen.*



***1993** erhielt Erkner erstmals ein Gymnasium, welches sich im Gebäude der damaligen Heinrich-Heine-Schule befindet.*

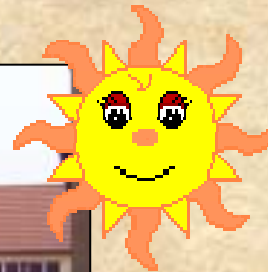


***1995** wird durch das Gymnasium das angrenzende Schulhaus der ehemaligen Theodor Fontane Grundschule übernommen.*

*Am 22. August **1994** nahmen in Erkner 144 Schulanfänger den Unterricht auf. Der Schulhof der Theodor-Fontane-Schule wurde **1995** neu gestaltet.*

*Die Grundschule „Am Rund“ wurde **1995** Integrationsschule, in der auch körperlich behinderte Kinder ohne Einschränkungen am Schulgeschehen teilnehmen konnten. Trotz großer Bemühungen der Eltern, Lehrer und Schüler für den Erhalt der Schule wurde sie am Ende des Schuljahres **2003/04** geschlossen.*

*Auf Grund eines Vorschlages bei einer Klassensprecherkonferenz **1997** soll die Heinrich-Heine-Schule einen neuen Namen erhalten. **1999** fiel die Entscheidung auf den Namen Carl Bechstein Gymnasium Erkner. Die neu errichtete Aula wurde am 19. März **2005** eröffnet.*



Im Schuljahr 2001/02 wurde die Außenfassade der Realschule sowie der Turnhalle neu gestaltet. Außerdem wurden in der Turnhalle der Prallschutz und die Sanitäreanlagen saniert.

Die Johannes-R.-Becher-Schule feierte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Sie ist seit 10 Jahren Realschule.



Am 12. April 2003 fand die Einweihung des neuen Ballsportplatzes statt. Erstmals seit 12 Jahren fanden im Mai wieder die schriftlichen und im Juni die mündlichen Abschlussprüfungen statt.

Der Heimatverein organisierte die Ausstellung „150 Jahre Schule in Erkner“ und eröffnete sie am 16. Mai 2004 in der Galerie Stilbruch in Erkner.



Im Heute wieder angekommen bedanken wir uns herzlichst für Ihre Begleitung auf unserem Ausflug in die Vergangenheit. Wir hoffen es hat Ihnen genauso viel Freude bereitet wie uns, bei unserer Recherche und Zusammenstellung dieser Präsentation.

*bleiben Sie weiterhin schön neugierig,
Ihre Kerstin Liebe und Ihr Jörg Letz*

Wir danken für die enge Zusammenarbeit und gute Beratung durch Herrn Dr. Rühle, die hilfreiche Unterstützung von Frau Riedel, Schulleiterin der Realschule Erkner, sowie der Löcknitz-Grundschule für die uns erteilten Auskünfte.



Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der aufgeführten Angaben wird von uns keine Haftung übernommen. Eventuell auftretende Fehler, Lücken oder ungenaue Angaben sind unbeabsichtigt.

Diese Arbeit entstand im Auftrag der IFU (Institut für Fortbildung und Umschulung) in Erkner.

Quellenverzeichnis:

Frank Retzlaff – Die Geschichte der Gemeinde Erkner zwischen 1860 und 1914 – von 1984

Erkner – Vom Fischerhaus an der Archenow zur Stadt – von 1998

Heimatblätter Nr. 3 bis 21/22

*Auswahl historischer Daten und Ereignisse aus der Ortsgeschichte – Heimatkundliches Archiv
Erkner – o.D.*

Jahrbücher der Realschule Erkner „Johannes R. Becher“ 1995/96 bis 2003/04

Homepage Carl Bechstein Gymnasium Erkner – Stand März 2005

20 Jahre Schule an der Friedrichstraße – August 1999